

„Flughafen-Hauptversammlung wird bei uns sicher keinen Aktivismus hervorrufen“

Michael Sieghart vom Flughafen-Aktionär Petrus Advisers ist vom neuen Airport-Management überzeugt. Bei conwert hat Petrus zuletzt am Markt wieder zugekauft.

Börse Express: In den vergangenen Wochen gab es etliche Upgrades für die Flughafen Wien-Aktie, Goldman und UBS zählen den Titel zu den jeweiligen Branchen-Favoriten. Ist das Vertrauen zurück?

Michael Sieghart: Das Sentiment verbessert sich derzeit gerade. Das dürfte eine Kombination aus mehreren Faktoren sein: Zum einen hat das neue Vorstandsduo Jäger und Ofner mit den Jahreszahlen 2011 erstmals grösser am Finanzmarkt präsentiert – und das war eine sehr beeindruckende Präsentation. Es wurden die Dinge gesagt, die der Kapitalmarkt hören will, und die Probleme angesprochen: von einer Steigerung der bislang unterdurchschnittlichen Retail-Verkäufe bis zu einer Überarbeitung der Strategie für das Immobilien-Portfolio. Der AUA-Vertrag wurde neu verhandelt, und die Airline verschwindet nicht vom Flughafen Wien. Das war zwar nie eine ernsthafte Gefahr, lastete aber doch auch auf der Stimmung. Bei den Investoren setzt sich die Gewissheit durch, dass die Investitionen nun getätigt sind und die Zeit der Kostenüberschreitungen vorüber ist. Jetzt kommt der Cashflow.

Ich entnehme Ihren Worten viel Lob für das neue Flughafen-Management. Als dieses im Vorjahr ernannt worden ist, gab es ja auch etliche Stimmen, es handle sich um eine politische Besetzung. Aber es war anscheinend ein guter Griff?

Das war ein extrem guter Griff. Es mag vielleicht auch aus dem politischen Blickwinkel gepasst haben, aber das ist angesichts der Eigentümerstruktur mit Stadt Wien und Land Niederösterreich wahrscheinlich auch gar nicht anders möglich. Der neue Vorstand ist ins Unternehmen hineingegan-

gen, senkt die Kosten, und arbeitet einen Punkt nach dem anderen ab.

Petrus ist im Flughafen investiert. Seit wann und haben Sie zuletzt aufgestockt?

Die ersten Stück haben wir im Q2 2011 gekauft. Wir halten nach wie vor unter 5% - und das wird im Augenblick auch so bleiben.

Sie haben die Flughafen-Immobilien angesprochen: Petrus wollte dem Airport ja Immobilien für 450 Mio. Euro abkaufen. Dieser winkte für einen Verkauf angesichts rechtlicher Hürden im Luftfahrtgesetz - die Flächen innerhalb der sogenannten „Zivilflugplatzgrenzen“ müssen beim Flughafen bleiben - und strategischer Entscheidungen ab. Ihre Antwort war damals, die rechtliche Situation zu prüfen. Wie hat sich das weiter entwickelt?

Das hat sich nicht weiter entwickelt. Wir haben geprüft und halten es für nicht ganz richtig, dass der Flughafen meint, aus rechtlichen Gesichtspunkten überhaupt nichts machen zu können. Aber wir akzeptieren, dass der Flughafen Zeit benötigt. Bis Sommer will ja das Management entscheiden, wie sich das Unternehmen im Immobilienbereich neu aufsetzt.

Die Hauptversammlung des Flughafen steht vor der Tür. Ist Petrus ein Investor, der bei der HV mitstimmt?

Ja.

Und finden die vorgesehenen Beschlussfassungspunkte, etwa Entlastung des früheren Vorstands oder die Dividende, ihre



Zustimmung?

Diese Hauptversammlung wird bei uns sicher keinen Aktivismus hervorrufen. Im Augenblick wollen wir nicht nörgeln. Was die Dividendenpolitik angeht (der Airport halbiert die Dividende auf 1 Euro je Aktie, Anm.), so sind wir damit einverstanden. Der Flughafen ist relativ stark verschuldet. Die Nettoverschuldung zu EBITDA etwa beträgt rund 4x, beim Flughafen Zürich etwa 2x. Insofern ist verständlich, dass die Dividende gekürzt wird. Es handelt sich beim Airport ja auch um ein Wachstums-Asset. Wenn Sie Wien mit den Flughäfen München und Zürich vergleichen, ist Wien für mich der Erweiterungs-Hub 2020. Das ist der einzige dieser drei Airports, der Erweiterungskapazität hat.

BÖRSE EXPRESS INTERVIEW

Ist Petrus auch in andere in Wien gelistete Unternehmen investiert?

Es gibt einige Unternehmen, die wir uns ansehen. Und wir sind auch investiert. Aber nicht in dem Ausmass wie beim Flughafen.

Bei conwert steigt Petrus mit der Abgabe der Kontrolle über die gehaltenen Anteile an die Haselsteiner Stiftung jetzt ganz aus?

Wir haben diese Beteiligung lediglich „umgetopft“. Es ist nicht so, dass unser Engagement nun endet. Johannes Meran ist weiterhin ein sehr aktiver Verwaltungsrats-Präsident, wir haben auch in den vergangenen Tagen – also nach Auslaufen der Sperrfrist vor den 2011er Zahlen – wieder am Markt zugekauft. Eine conwert bei 9 Euro erachte ich als Geschenk.

Um es richtig zu verstehen: Es gibt das Aktienpaket an conwert, das früher Petrus kontrolliert hat und jetzt dann die Haselsteiner Stiftung. Daneben hält Petrus noch weitere conwert-Aktien. Wie viele, und werden Sie auch weiterhin bei diesen Niveaus

zukaufen?

Wir sind unter der Meldeschwelle – und ja.

“Haben in den vergangenen Tagen am Markt wieder conwert zugekauft”

Welche Branchen gefallen Ihnen derzeit generell in Österreich, in Europa?

Immobilien könnten eine Branche für das zweite Halbjahr werden. Vor allem die Österreich-Werte werden mit einem schon fast lächerlichen Abschlag zum NAV gehandelt. conwert gefällt uns hier am besten. Natürlich ist auch bei der Immofinanz der Abschlag gross, aber hier sind viele Investoren noch wegen Osteuropa zurückhaltend, auch ist das Unternehmen sehr breit aufgestellt.

Banken gefallen uns auch gut. Die Bedenken hinsichtlich Kapitalisierung und Refinanzierung wurden ein Stück weit gehoben. Es gibt recht interessante Titel und ich denke, dass die Q1-Zahlen bei den grossen europäischen Banken gut ausfallen werden. Bei den reinen Zyklikern bin ich etwas vorsichtig, diese sind doch schon sehr gut gelaufen.

Generell glaube ich, dass wir in eine Seitwärtsphase eintreten, die auch durchaus volatil sein kann. Stock Picking wird wieder wichtiger, wir konzentrieren uns auf starke Substanzwerte und Dividentitel.

Interview: Bettina Schragl

Zur Person: Michael Sieghart war bis 2009 zwölf Jahre bei der Deutschen Bank-Tochter DWS und Head of European Equity. Seit Februar 2011 ist er Managing Director und Head of Equity Strategy bei Petrus. Davor war er bei Ithuba Capital tätig.

➤ www.boerse-express.com/interviews